

**Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und  
das Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS)  
stellen sich vor**

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, Ausbilder\*innen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Danach stehen wir für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

ZEIT	Mittwoch, 03.03.2021, 18:00 - 19:30
ORT	Praxis Fischer, Bürgerstraße, 30, Linz, 4020
KOSTEN	keine
ANMELDUNG	Es ist keine Anmeldung erforderlich.
TEILNEHMER/INNEN	-
ANRECHENBARKEIT	-
VORAUSSETZUNGEN	-

**Aktuelle Personzentrierte Literatur und Forschung**

- Gegenwärtige empirische Forschungen zum Personzentrierten Ansatz
- Aktuelle Aspekte der personzentrierten Theorieentwicklung
- Persönliche Erfahrung in ihrem Verhältnis zur theoretischen Verankerung des PZA
- Eigene Theorieentwicklung im Rahmen des PZA

Den Personzentrierte Ansatz charakterisiert eine ständige Weiterentwicklung und lebendige Diskussion seiner theoretischen Verankerung sowie ein innovativ-kritischer Umgang mit empirischer human- und sozialwissenschaftlicher Forschung. Seine gegenwärtige Aktualität, nicht nur in der Psychotherapie und Beratung, sondern auch im Feld der Bildung und für politisches Engagement stellte er auch durch die große Nachfrage am 13th World Congress for Person-centered an Experiential Psychotherapie and Counseling 2018 in Wien unter Beweis. Auf der Grundlage der Lektüre aktueller Literatur (zu Hause jeweils zwischen den Präsenzterminen) setzen wir uns mit der Gegenwart des Personzentrierten Ansatzes in Theorie und Forschung auseinander mit dem Ziel den eigenen personzentrierten Standort zu erkunden, und zwar in der je persönlichen Erfahrung, durch die eigenständige theoretischen Reflexion sowie im Versuch, eigene Theoriebildung in Worte zu fassen bzw. diese auf ‚den Begriff zu bringen‘ und sich (auch) auf dieser Ebene der Auseinandersetzung und dem Zusammenfinden mit anderen zu stellen.

ZEIT	Freitag, 5. März 2021, 17.00-21.00 Samstag, 6. März 2021, 9.30-17.30
ORT	Praxis Reisnerstraße, Reisnerstraße, 35/31 (DG), Wien, 1030
KOSTEN	€ 240.-  Es gelten die Zahlungsbedingungendes APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos per mail bei MMag. Sigrid Koloo, sigrid.koloo@gmail.com
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten Fachspezifikum: Theorie-Pflicht Fort- und Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	Theorieseminare A1/A2/B2

# REFLEXIONSTAGE FÜR PROPÄDEUTIKUMSTEILNEHMER\*INNEN

MAG.A SONJA HOLM MSC

In dieser Kleingruppe nehmen wir uns Zeit für Reflexion über Arbeit, Ausbildung, Neuorientierung, Praktikum, persönliches Wachstum oder andere Themen, die Teilnehmer\*innen am Propädeutikum am Herzen liegen.

ZEIT	Samstag, 6. März 2021, 10.00 - 17.30 Uhr Samstag, 12. Juni 2021, 10.00 - 17.30 Uhr
ORT	Online Meeting
KOSTEN	€ 150,- pro Termin  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Mail an: holm@sonjaholm.at Anmeldeschluss: Eine Woche vor dem Termin
TEILNEHMER/INNEN	bis 6
ANRECHENBARKEIT	8 Arbeitseinheiten Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Supervision
VORAUSSETZUNGEN	keine

**Weiblichkeit im Spiegel des eigenen Geschlechts**

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit alle Themen und Anliegen, die uns als Frau bewegen miteinander zu besprechen, ihnen Ausdruck zu geben – gern auch mit kreativen Mitteln.

Wie sehe ich mich als Frau und wie möchte ich mich sehen, was denken andere Frauen über mich und wie ich über andere Frauen, wie gestalte ich Beziehungen zu Frauen: Freundinnen, Schwestern, zu meiner Mutter und zur ‚Schwiegermutter‘, zu meinen Töchtern, Arbeitskolleginnen?

Fühle ich mich allein, trage ich Konflikte aus oder vermeide ich sie eher, wie wichtig ist mir Harmonie?

Welche Bedeutung hat mein Körper, mein Aussehen für mich, meine Wirkung auf andere, kenne ich meine Wirkung auf Andere?

Erlebe ich mich als Frau mächtig oder ohnmächtig, kenne ich es, ausgenutzt, enttäuscht, verletzt worden zu sein, habe ich Unterstützung und Solidarität erlebt?

Ist es schwer, alle meine Ansprüche unter „einen Hut“ bringen, erlebe ich mich als Eine unter Vielen, sehe ich mich vor allem anderen als Frau, als Feministin, oder ist es mir vor allem wichtig, als Mensch gesehen zu werden?

Was bin ich bereit zu geben und was bin ich bereit zu nehmen, wie beeinflusst/beeinträchtigt mich mein Umfeld, die Gesellschaft, in der ich/wir leben?

**Die Gruppe ist eine offene Jahresgruppe; Mindestteilnahme 4 Termine**

ZEIT	8.3.2021, 22.3 2021, 12.4.2021, 26.4.2021, 10.5.2021, 31.5.2021, 14.6.2021; jeweils 19 - 21.15
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	50,- € pro Termin Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin 300,00 Euro (Ersparnis 50,-). Sonst zahlbar vorzugsweise Anfang des Monats per Überweisung (oder in bar). Absageregelung nach Beginn: eine Woche. Bei Abmeldung für einen Termin bis zu eine Woche bevor er stattfindet, muss der Termin nicht bezahlt werden. Bei monatlicher Überweisung wird er gutgeschrieben und bei der Ermäßigung erfolgt eine Gutschrift ab dem 2. rechtzeitig abgesagten Termin.
	Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	per mail bei Theresia Hollerer hollerer@apg-ips.at oder Renata Fuchs fuchs@apg- ips.at Anmeldeschluss: 23.2.2020 und auf Anfrage

TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	3 Arbeitseinheiten/ Abend • Propädeutikum: Selbsterfahrung • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Fort- & Weiterbildung

**Geleitete laufende Selbsterfahrungsgruppe für Menschen varianter geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierungen**

Eine vertrauensvolle und offene Atmosphäre soll die Möglichkeit schaffen über sich sprechen zu können, sich und andere aktuell in Beziehungen zu erleben, in einen Austausch miteinander zu gehen und sich auszuprobieren.

Die Themen kommen dabei aus der Gruppe bzw. sind die Gruppe und die Teilnehmer\*innen der Gruppe das Thema selbst. Die Leiter\*innen unterstützen innerhalb eines möglichst angstfreien, wertschätzenden, empathischen und authentischen Klimas und sind gleichzeitig Teil der Gruppe.

- Ein Einstieg in die Gruppe ist mit einem vorhergehenden Erstgespräch jederzeit möglich.
- Eine Anmeldung ist für das Semester bzw. bis Ende des Semesters (Februar und Juli) verbindlich.
- Um die Gruppe bzw. das Setting kennen zu lernen, besteht die Möglichkeit eines einmaligen „Schnuppertermins“.

ZEIT	14-täglich, jeweils Freitag 16:00 – 19:30, 12.03.2021, 26.03.2021, 02.04.2021, 23.04.2021, 07.05.2021, 21.05.2021, 28.05.2021, 18.06.2021, 25.06.2021
ORT	Männerberatung Wien, Keplerplatz, 12/21, Wien, 1100
KOSTEN	Die Gruppe hat für das Sommersemester 2021 eine Finanzierung und ist kostenlos. Das Vorgespräch kostet € 10,-
ANMELDUNG	bei Alexander Nikodemus unter nikodemus@maenner.at oder 0660-10 747 30
ANRECHENBARKEIT	4 Arbeitseinheiten / Termin Propädeutikum: Selbsterfahrung Alle Aufnahmeverfahren in die Ausbildung Fort- & Weiterbildung
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	<a href="https://www.psychotherapie-nikodemus.at/lgbtiq/lgbtiq-gruppe">https://www.psychotherapie-nikodemus.at/lgbtiq/lgbtiq-gruppe</a>

## **Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe**

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit, sich mit sich selbst und Anderen auseinanderzusetzen, Anderen zuzuhören und sich selbst mitzuteilen/mitteilen zu lernen. Sie bietet die Möglichkeit, einander in einem geschützten Rahmen zu begegnen.

Die Ressourcen der Gruppe können genutzt werden, um eigene Themen besser zu verstehen, Verhalten oder neue Einstellungen in der Gruppe auszuprobieren, Erfahrungen in zwischenmenschlichen Beziehungen zu bearbeiten – sich als Person weiter zu entwickeln.

Die Teilnahme ist für ein Semester bzw. für 4 Termine verpflichtend; Einstieg ist jederzeit möglich.

Entsprechend etwaiger behördlicher Auflagen kann die Gruppe (nach vorheriger Information) auch im Freien oder über Zoom stattfinden.

ZEIT	ein Freitag im Monat, 16.00 - 21.00 Termine: 12.3., 16.4., 14.5., 18.6.2021
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	€ 110,- / Termin  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Susanna Markowitsch per Mail: markowitsch@gmx.at bis 22.2.2021 bzw. nach Vereinbarung. Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert
TEILNEHMER/INNEN	10 - 15
ANRECHENBARKEIT	6 Arbeitseinheiten / Termin . Propädeutikum: Selbsterfahrung . Aufnahmeverfahren in die Ausbildung: Selbsterfahrung . Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung . WGA, WGP: Pflicht Selbsterfahrung . Beratung und Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung . LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung . Fort- und Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	keine

## Theorieentwicklung und ausgewählte Schriften Teil 2

Dieses Seminar ist eines von vier grundlegenden Pflichttheorieseminaren. An zwei Abenden werden grundlegende Texte von Carl Rogers besprochen.

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit dem Menschenbild von Carl Rogers auf der Basis seiner Schriften.

ZEIT	16.3., 23.3 2021, jeweils 17-21 Uhr
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	160,- Euro für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst 175,-  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos über email bei Dr. Christian Korunka christian.korunka@tqs.at Baumannstraße 6/7 A-1030 Wien
ANRECHENBARKEIT	Theorie 10 Stunden, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar (AO 2020: anrechenbar für 1.1.2)
VORAUSSETZUNGEN	keine

# DIE WICHTIGSTE WEIBLICHE\* PERSON IM LEBEN EINES MENSCHEN?

GABRIELE HASLER MSC  
MAG.A KARIN MACKE

## Seminar zum Thema Mutter(rolle) aus personenzentrierter Sicht

Die Vollzeitmutter. Die Rabenmutter. Die perfekte Mutter. Die überfürsorgliche Mutter. Die Vorzeigemutter. Die böse (Stief-) Mutter. Die ausreichend gute Mutter? Die allmächtige Mutter. Die schmerzreiche Mutter. Die geborene Mutter. Die Leihmutter. Die Übermutter. Die schuldige Mutter. Mutter Natur. Mutter-Heilige-Hure.

Kaum ein anderes Thema ruft so starke Emotionen hervor. Die Gestaltungen und Definitionen der Mutterrolle waren von jeher von zentralem Interesse. Sie erschöpfen/erschöpften sich nicht nur in der „biologisch definierten“ und „sozialen“ Mutter, *die Mutter* wird auch zu einem Bedeutungskomplex, der die Verortung der Frau in der Gesellschaft wesentlich mitbestimmt.

Wir wollen einen kritischen Diskussionsprozess zu derartigen Mutter-Mythen und Klischees anregen und an der Frage arbeiten: Wie kann eine personenzentrierte Sichtweise zur Gestalt Mutter aussehen?

ZEIT	Freitag, 19. März 2021, 17:00 – 21:00, Samstag, 20. März 2021, 9:00 - 18:00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	EUR 260,- (Frühzahler*innenpreis bis 19.2.2021), Normalpreis € 280,- für APG•IPS–Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG–Propädeutikum; sonst EUR 290,- Frühzahler*innenpreis bis 19.2.2021), Normalpreis € 310,-. Zahlungs- und Stornobedingungen: siehe <a href="http://www.kritische-psychotherapie.at">www.kritische-psychotherapie.at</a>
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703, <a href="mailto:gabriele.hasler@aon.at">gabriele.hasler@aon.at</a> oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, <a href="mailto:macke@frauenberatenfrauen.at">macke@frauenberatenfrauen.at</a>
TEILNEHMER/INNEN	7-16
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision (außer KJPTTh) • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • Fort- & Weiterbildung

# **SUPERVISIONSGRUPPE FÜR PERSONEN, DIE BERUFLICH MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN ZU TUN HABEN**

*DR.IN KATHARINA FISCHER  
MAG.A THERESIA HOLLERER DSAIN*

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen umfasst ein hochkomplexes Beziehungsgeschehen. Im Verständnis des Personenzentrierten Ansatzes bedeutet dies zu verstehen, „was verstanden werden will“ (Reisel/Biermann-Ratjen, 2006).

Die Reflexion des jeweils aktuellen Beziehungsgeschehens zwischen mir und dem Kind/Jugendlichen/Bezugsperson ermöglicht eine relevante Balance im Beziehungsangebot sicherzustellen oder wiederherzustellen.

Ein Schwerpunkt dieser Supervisionsgruppe liegt darauf, dass Fragestellungen unter genderspezifischen Gesichtspunkten reflektiert werden

Termine:

21.03.2021

10.04.2021

22.05.2021

20.06.2021

ZEIT	Samstag oder Sonntag 10 Uhr bis 19.30 Uhr
ORT	Praxis Fischer, Bürgerstraße, 30, Linz, 4020
KOSTEN	pro Abend 120€  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos per E-Mail <a href="mailto:hollerer@apg-ips.at">hollerer@apg-ips.at</a> oder <a href="mailto:fischer@apg-ips.at">fischer@apg-ips.at</a>
TEILNEHMER/INNEN	mind.5
ANRECHENBARKEIT	10 Arbeitseinheiten
VORAUSSETZUNGEN	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

**Burnout, Mobbing/Bossing, Arbeitssucht und  
psychische Traumatisierung durch Arbeitslosigkeit**

Die Bedeutung von Beruf/Erwerbs-Arbeit, Leistung/Überforderung und die Angst vor Arbeitslosigkeit sind Themenbereiche, die in der Psychotherapie in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben und zur Zeit eine besondere Aktualität durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise haben. In einer Gesellschaft, in der Erfolg positiv und Scheitern negativ bewertet wird, in der der Beruf bzw. die Berufstätigkeit ein zentraler Bestandteil der Identität und die Grundlage für die materiellen Existenz ist, führt die Angst vor dem Versagen oft zu einer Sinn- und Selbstbewusstseinskrise und zum Gefühl, nicht mehr dazugehören. Das geläufige (und positiv gemeinte) Schlagwort 'Ich-AG' beinhaltet die Forderung, sich selbst effizient vermarkten zu können.

Wenn jede/r Erfolg haben kann, wird Versagen zum Ausdruck individueller Schuld. Folgen sind u.a.: Stress, Workoholismus, Burnout, Existenzangst, Aggression, Mobbing bis zu Gewalt (in der Familie) und Alkohol- bzw. Medikamentensucht.

Themen des Seminars:

- politische, soziale und geschlechtsspezifische Ursachen von psychischen Beeinträchtigungen in Zusammenhang mit den Themen 'Beruf & Arbeit'
- Arbeitssucht und burn-out als psychische Beeinträchtigung
- mobbing/bossing als Stressreaktion und Verlagerung von strukturellen Konflikten
- Arbeitslosigkeit als psychisches Trauma
- neue theoretische Ansätze zum Thema Psyche & Arbeit
- die Möglichkeiten des personenzentrierten Ansatzes in diesem Feld

Hinweis: Das Seminar wird auch als Fortbildung für Psychotherapeuten/innen empfohlen

ZEIT	Freitag, 26. März 2021, 17:00 - 21:00 Samstag, 27. März 2021, 10:00 - 18:30
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	285 Euro 260,- Euro Ermäßigung für APG/IPS-KandidatInnen, Mitglieder APG-IPS und APG Propädeutikumsteilnehmer*innen  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011

ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen Fachspezifikum: 15 Stunden Selbsterfahrung, (Praktikums-)Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision; Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 15 Stunden
VORAUSSETZUNGEN	Anmelde- und Zahlungsschluss bis 12. März 2020 bzw. nach Vereinbarung

## **Beruf in Zeiten gesellschaftlicher Gesundheitskrisen**

Welche Verantwortung tragen Psychotherapeutinnen und -therapeuten in Zeiten gesellschaftlicher Krisen? Welche Rolle spielen Gesundheitsberufe in Zeiten der Corona-Pandemie? Wie gelingt der Spagat zwischen Autonomie und Solidarität in der Praxis? Gelingt Begegnung im virtuellen Setting? Diesen und ähnlichen Fragen stellen wir uns in diesem Selbsterfahrungsseminar. Dadurch wollen wir es jeder teilnehmenden Person ermöglichen, die eigene Position zu finden bzw. festigen zu können. Im Seminar wollen wir zudem das Setting bewusst abwechselnd in Präsenz und remote gestalten, um auch diesen Aspekt in die Selbsterfahrung miteinzubauen. Ziel ist es die eigene berufliche Handlungsfähigkeit zu schärfen und in die Perspektive von Gesellschaft und Politik einordnen zu können.

ZEIT	Mittwoch 31.03.2021 in Präsenz 16:00 bis 21:00 Uhr Mittwoch 07.04.2021 per Videokonferenz 16:00 bis 19:00 Uhr Mittwoch 14.04.2021 per Videokonferenz 16:00 bis 19:00 Uhr Mittwoch 21.04.2021 in Präsenz 16:00 bis 21:00 Uhr ORT: Im Raum Linz, Ort wird bekanntgegeben
ORT	
KOSTEN	EUR 390,- als Selbsterfahrungs- oder Supervisionsseminar; Der Betrag für die Teilnahme ist bis spätestens 14 Tage vor dem Termin auf das Konto bei der Oberbank ltd auf Mag. Thomas Olbrich AT84 1501 2040 3500 6479 Verwendungszweck: "Seminar Pandemie" zu überweisen. Bei verspäteter Bezahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Email an Thomas Olbrich <a href="mailto:praxis@begegnen.net">praxis@begegnen.net</a> , Stichwort "Seminar Pandemie" Anmeldeschluss: 28.02.2021
TEILNEHMER/INNEN	mindestens 4, maximal 12
ANRECHENBARKEIT	22 Arbeitseinheiten für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen (ausgenommen KJPT): Selbsterfahrung oder Supervision

**Selbsterfahrung und Supervision zum Thema Sprache  
aus personenzentrierter Sicht**

*Mit Sprache schaffen wir unseren  
Lebenszusammenhang, unsere  
Wirklichkeit, unsere Sicht der Welt ...  
Sprechen ist soziales Handeln  
Trömel-Plötz*

Menschen kommunizieren zu einem großen Teil verbal und sind auf positive sprachliche Beachtung angewiesen. Das gilt ganz besonders für die psychotherapeutische Beziehung, in der Klient\*innen ihrem inneren Selbst, ihrer Lebenswelt, ihren Sichtweisen, ihrer persönlichen Wirklichkeit mittels sprachlicher Mittel Ausdruck verleihen und so mit uns in einen Dialog treten. Sprache dient nicht nur unserer Verständigung. Sie vermittelt Werte und Normen. Sie ist eine Abbildung der Wirklichkeit, sie schafft aber auch gleichzeitig Wirklichkeiten. Anhand der gemeinsamen Auseinandersetzung mit dem Thema soll Sprachsensibilität entwickelt werden und Schlussfolgerungen für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung gezogen werden. Ausgegangen wird dabei von den Erfahrungen der Teilnehmer\*innen.

ZEIT	Freitag, 9. April 2021, 17:00 - 21:00, Samstag, 10. April 2021, 9:00 - 18:00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	EUR 260,- (Frühzahler*innenpreis bis 8.3.2020), Normalpreis € 280,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 290,- Frühzahler*innenpreis bis 8.3.2020), Normalpreis € 310,-. Zahlungs- und Stornobedingungen: siehe <a href="http://www.kritische-psychotherapie.at">www.kritische-psychotherapie.at</a>
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664 8670703, <a href="mailto:gabriele.hasler@aon.at">gabriele.hasler@aon.at</a> oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, <a href="mailto:macke@frauenberatenfrauen.at">macke@frauenberatenfrauen.at</a>
TEILNEHMER/INNEN	7-16
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision (außer KJPTh) • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • Fort- & Weiterbildung

**Ambivalenzen / Affekte / Emotionen**

Als Psychodynamiken bezeichnet man innere Konflikte und Widersprüche in der Person, welche die Integrität des Selbstkonzeptes bedrohen und als Folge davon die konstruktiven Tendenzen der Selbstaktualisierung behindern/blockieren/beeinträchtigen können.

Unterschiedliche Erfahrungen – alte und neue, einander widersprechende, abgewehrte, unvollständig symbolisierte – treffen auf Selbstkonzepte, die aus internalisierten Bewertungsbedingungen entstanden sind und mit Selbst-Idealen und antizipierten Selbstkonstrukten verbunden sind.

Daraus entstehen Dynamiken in einem mit bedrohlichen Erfahrungen im Konflikt stehenden fragmentierten Selbstkonzept.

Scheiternde Symbolisierungsversuche lösen unangenehme Affekte wie Wut und Scham aus. Diese Affekte werden schmerzhaft und bedrohlich erlebt, erzeugen Ambivalenzen, werden zur emotionalen Qual.

Anhand von Erfahrungen mit eigenen Psychodynamiken und praktischen Beispielen werden wir unser Verständnis für die symptombildenden Inkongruenzen unserer KlientInnen erweitern und für unsere Arbeit nutzbar machen.

ZEIT	Samstag, 10.4.2021, 9.30 - 18.00 Sonntag, 11.4.2021, 9.30 - 13.30
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	EUR 260,- für APG•IPS–Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG–Propädeutikum; sonst EUR 285,-  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Josef Pennauer, pennauer@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • Fachspezifikum: Wahlpflicht Theorie / Supervision / Selbsterfahrung • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Theorie / Supervision / Selbsterfahrung • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	keine

**PRAKTISCHE, BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE  
UND PERSÖNLICHE ASPEKTE**

In diesem Workshop wollen wir ein klares Bild entstehen lassen, wie eine Selbstständigkeit als Psychotherapeut\*in gut vorbereitet werden kann, welche rechtliche und organisatorische Form individuell am besten passt und was im alltäglichen Betrieb zu bedenken, zu managen ist.

Gemeinsam entwickeln wir eine Übersicht des Verlaufes vom ersten Impuls bis zum Praxisalltag (Ablaufplan, Meilensteine, ToDo's...). Kriterien zur Auswahl der Räumlichkeiten können ebenso behandelt werden, wie finanzielle und formale Fragen. Auch können wir auf den Themenbereich der Onlineberatung eingehen (zB: Technik, Inszenierung ...).

Ebenso richten wir einen Fokus auf die fachliche Selbstidentifizierung sowie auf die individuelle Positionierung und Sichtbarmachung. Wie kann das Angebot authentisch und standesgemäß kommuniziert werden? In engem Zusammenhang damit: Wie kann eine hinreichend kontinuierliche Auslastung erzielt werden? Wenn gewünscht, kann es einen Diskurs zur Erstellung einer Webseite geben.

Nicht zuletzt werden auch persönliche Aspekte sowie innere Rahmenbedingungen beleuchtet.

Wir sind für ein breites Themenspektrum vorbereitet, aber auch für weitere Vorschläge offen (gerne vorab per Mail: [meinePraxis@gmx.at](mailto:meinePraxis@gmx.at) ).

In der ersten Einheit werden wir gemeinsam Schwerpunkte auswählen.

ZEIT	Dienstag, 13.04.2021 / 17.00 – 21.00 Sonntag, 25.April / 10.00 – 18.00
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	€ 198,- bei Zahlung bis 01.03.2021; danach € 240,-, jeweils für APG•IPS-Ausbildungsteilnehmer*innen bzw. –Mitglieder. (Externe: Früh € 222.-, Normal € 264.-) Zahlungsschluss für alle: 2. April 2021. Preise inkl. MwSt. Steuerlich ist der Workshop als Weiterbildungskosten absetzbar!  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	<a href="mailto:meinePraxis@gmx.at">meinePraxis@gmx.at</a> , Anmeldeschluss: 1. April 2021 Ewald Köpplinger: 0650 50 66241 Alexandra Neumann-Klapper: 0660 1822677
TEILNEHMER/INNEN	6-18
ANRECHENBARKEIT	keine; SV für Externe

## 14-tägig

Supervision dient der Reflexion und vertiefenden Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Tätigkeit. Ziel dabei ist, die eigene Handlungsfähigkeit und die professionelle Qualität der Arbeit sicherzustellen oder zu verbessern.

Thematisch umfasst Supervision viele Bereiche, wie beispielsweise die Rahmenbedingungen der Arbeit (gesellschaftlich / institutionell), die konkreten Aufgabenstellungen, die beruflichen "Rollen", die Reflexion von persönlichen Anteilen und ein vertiefendes Verständnis des Beziehungsgeschehens zwischen mir und Klient\*innen sowie auch die Besprechung von Fällen und Teamdynamiken.

Wir nutzen die Ressourcen der Gruppe, mit all den Erfahrungshintergründen der Teilnehmer\*innen.

Die Gruppe ist offen; um zeitgerechte Anmeldung zu den einzelnen Terminen wird gebeten.

Sollte eine Teilnahme in Präsenz auf Grund behördlicher Auflagen nicht möglich sein, wird die Gruppe per Zoom angeboten.

ZEIT	Montags 14-tägig, jeweils 18.15 - 19.45 Termine: 19.4.,3.5., 17.5., 31.5., 14.6., 28.6.2021
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	€ 40,- / Termin (Barzahlung)  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos bei Susanna Markowitsch: markowitsch@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	4 - 10
ANRECHENBARKEIT	2 Arbeitseinheiten / Termin . Propädeutikum: Praktikumssupervision . Fachspezifikum: Praktikumssupervision, Wahlpflicht Supervision . Gruppenarbeit, - therapie: Wahlpflicht Supervision . Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Supervision . LSB: Wahlpflicht Supervision . SVOE: Wahlpflicht Supervision . Fort- und Weiterbildung

## Die neue Normalität & ihre bizarren Konsequenzen auf Leben und Erleben.

Psychotherapie, Psychologie, Pädagogik & Medizin arbeiten während der Corona-Krise in extremis – mit zunehmender Dauer rückt den Fokus auf „Kollateralschäden“ der „neuen Normalität“. Wie können wir als Healthcare-Worker unsere Erfahrungen einordnen? Reflexion der Krise & ihrer personalen und zwischenmenschlichen Konsequenzen aus personenzentrierten Perspektiven

Zur Methodik: Einbringen eigener Erfahrung und eigenen Erlebens im vertrauensvollen Rahmen einer Kleingruppe; Reflexion vor dem Hintergrund grundlegender und aktueller personenzentrierter Literatur sowie akt. Klin.-psy. und sozialmed. Erkenntnisse; Mögliche Formate/Plätze/Zeiten: Präsenz: max. 10, Fr: 16.00-20.30, Sa: 9.00-15.45; Hybrid: max. 4 online, Mi-Fr: 17.00-20.45; Online: max. 16, Mi-Fr: 17.00-20.45; Die Entscheidung über das Format fällt pandemiebedingt mind. 10 Tage vor Beginn; Co-Leitung: Dr.in Gerlinde Scheutz-Bernhard

Vorab-Lektüre:

Cooper, Mick, 2007, Developmental and personality theory. In Cooper, M., O'Hara, M., Schmid, P. F., Wyatt, G. (Hrsg.), 2007, The Handbook of person-centered Psychotherapy and Counselling, 77–92. New York: Palgrave Macmillan.

Musalek, Michael, Scheibenbogen, Oliver, 2020, Was haben wir aus der COVID-19-Krise bisher gelernt. Und was können wir in Zukunft besser machen? Institut für Sozialästhetik und psychische Gesundheit, Sigmund Freud Privatuniversität Universität Wien

Nemeskeri, Nora, 1992. Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen. Angst als Chance in der Psychotherapie. In: Frenzel, P., Schmid, P. F., Winkler M., Handbuch der Personzentrierten Psychotherapie, 327-337, Edition Humanistische Psychologie, Köln

Rogers, C. R. (1961a/1973). Förderung der Persönlichkeitsentfaltung. In: Die Entwicklung der Persönlichkeit (S. 45–52). Stuttgart: Klett Cotta.

Rogers, C. R. (1961a/1973). Die Eigenschaften einer hilfreichen Beziehung. In: Die Entwicklung der Persönlichkeit (S. 53–71). Stuttgart: Klett Cotta.

Schmid, Peter, F., 2009, HIER BIN ICH“ Zu einem dialogischen Verständnis des Personzentrierten Ansatzes, Person 2 (2009) 155-165

Schmid, Peter F., 2018, Hope not Optimism. Personcentered Challenges 2018, Eröffnungsvortrag beim PCE 2018, <http://pfs-online.at/1/papers/pp-hope.pdf>

Schmid, P. F. (Gedankensplitter, 25.3.2020). Wir kaufen Klopapier, damit wir uns nicht vor Angst an.... Personzentrierte und persönliche Anmerkungen zu Angst und Hoffnung in Zeiten der Seuche

Taylor, Steven, 2020. Die Pandemie als psychologische Herausforderung. Ansätze für ein psychosoziales Krisenmanagement, Gießen: Psychosozial-Verlag

Stolz, Erwin, Freidl, Wolfgang, 2020. Auswirkungen der COVID-19 Maßnahmen auf die ältere Bevölkerung, Medizinische Universität Graz; <https://www.medunigraz.at/gesundheitsthemen>

ZEIT	Präsenz: FR, 23.04.2021 (16.00-20.30), SA, 24.4.2021 (09.00-15.45); falls Ausgangsbeschränkungen: online MI-FR 21.-23.4.2021 (17.00-20.45)
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsengasse, 2, Graz, 8010
KOSTEN	€ 230,-; Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis zum 26.3.2021: € 207,- Konto: AT11 2081 5021 0145 4789; WS In extremis
ANMELDUNG	dr.jasmin.novak@gmail.com Anmeldeschluss: 09.04.2021
TEILNEHMER/INNEN	PR/HYB/ONL max.10/14/16
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten, Propädeutikum (SE), Fachspezifikum: Wahlpflicht (SE, SUP, TH), Fort- & Weiterbildung

**Selbsterfahrungsgruppe**

Beziehungen zu Gleichaltrigen tragen wesentlich zu unserer Entwicklung bei. Manchmal entstehen daraus Freundschaften, die ein Leben lang halten und zu einem bereichernden und stabilisierenden Lebensbestandteil werden. Auch im Erwachsenenalter geschlossene Freund\*innenschaften begleiten uns bisweilen viele Jahre und ja, sie sind oft stabiler als Paarbeziehungen. Freund\*innenschaften können in Krisen auffangen. Sie können aber auch zur Quelle von Konkurrenz, Neid und Missgunst werden.

Unsere Einladung richtet sich an Personen, die sich in der Gruppe über die Bedeutung von Freund\*innenschaften in ihrem Leben austauschen möchten. Fragen zum Gewinnen, Entwickeln und Gelingen von Freund\*innenschaften sind ebenso willkommen wie Enttäuschungen, Verletzungen, Konflikte, das Scheitern und/oder Wieder-/Aufnehmen von Freund\*innenschaften, aber auch wie Freund\*innenschaften im Kontext von Psychotherapie wahrgenommen werden.

ZEIT	Freitag, 23. April 2021, 17:00 - 21:00 Samstag, 24. April 2021, 9:30 - 18:00
ORT	Praxis Reisnerstraße, Reisnerstraße, 35/31 (DG), Wien, 1030
KOSTEN	€ 285,- Ermäßigung € 260,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Brigitte Moshammer-Peter, 06642267172, b.moshammer-peter@aon.at
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten Propädeutikum: Selbsterfahrung Aufnahmeverfahren in die Ausbildung: Selbsterfahrung Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung Fort- und Weiterbildung

**Wechselprozesse von Selbstveränderung und  
Verändertwerden**

Der Wind der Veränderung wird in Liedern besungen. Sprichwörter schildern das Bauen von Windmühlen oder als Gegenstück dazu das Bauen von Mauern als Antwort auf sich wandelnde Situationen. Zahlreiche Metaphern beschreiben Veränderungsbedarf im Zuge von Change-Management-Prozessen. Und auch wir Psychotherapeut\*innen sprechen davon, dass Psychotherapie Veränderung heißt. Als Grundlage für (Weiter)Entwicklung.

Allerdings heißt Veränderung nicht unbedingt Fortschritt oder Verbesserung.

In Ausnahmezeiten wie diesen – Virus, Pandemie, Beschränkungen etc. – oder bspw. nach Schicksalsschlägen ist das lebensimmanente Wirken von Veränderungen extrem deutlich spürbar. Anpassungsleistungen müssen in atemberaubend kurzer Zeit vollbracht werden, unsere Selbstkonzepte können da oftmals nicht mithalten. Innere Anspannungen, Ambivalenzen, Hürden und Verweigerungen können sich zunächst durch unseren Körper bemerkbar machen. Bevor wir noch erfühlen können, dass das Unbekannte auch mit Unsicherheit und Unbehagen verknüpft ist und dass unser inneres Hadern schlichtweg eine Möglichkeit sein kann, mit aufkeimender Angst umzugehen.

Mit den Spannungsfeldern von Wachstumsprozessen und Manipulation, von selbst initiiertes Veränderung und Verändertwerden, mit dem Abgleich von Nähe und Distanz und mit den Auswirkungen von Veränderungen möchten wir uns in diesem Seminar auseinandersetzen.

ZEIT	Freitag, 30.04.2021, 17:00 - 21:00 Samstag, 01.05.2021, 10:00-18:00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	€ 260,- für APG•IPS Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG Propädeutikum, sonst € 300,-  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	praxis@michaelazolles.at bis 12.04.2021
TEILNEHMER/INNEN	ab 6
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten Propädeutikum: Selbsterfahrung Aufnahmeverfahren in die Ausbildung: Selbsterfahrung Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung LSB: Wahlpflicht und Selbsterfahrung Fort- & Weiterbildung

## Der „Nabel“ der Persönlichkeit

Zentrale Frage eines jeden Selbsterfahrungsprozesses ist jene nach den in die Gegenwart hereinreichenden Auswirkungen der Vergangenheit.

Im Rahmen dieses Seminars werden wir den Fokus auf den Einfluss der „psychosozialen Mitgift“ der Herkunftsfamilien richten und ihre dynamische Verflochtenheit mit unseren persönlichen Bedeutungsgebungen reflektieren. Werden familiäre Beziehungsmuster, wie sie über Generationen gewachsen sind, klarer, dann lassen sich persönliche Interpretationen gegenwärtiger Lebenssituationen besser verstehen.

Die familienspezifischen Verarbeitungsweisen in Hinsicht auf historisch bedeutsame Ereignisse, spezifische, gesellschaftlich bedingte Rahmenbedingungen oder Schicksalsschläge, bilden tradierte Strukturen, Familiengeheimnisse, Tabus usw.

Diese erkennen zu können, erlaubt neue Perspektiven auf das eigene Selbst und vermag Entwicklungsmöglichkeiten und (Handlungs-)Spielräume zu eröffnen.

Im Vorfeld des Seminars erhalten die Teilnehmenden einige Anregungen durch Vorbereitungsaufgaben. So können sie die historische Rekonstruktionsarbeit beginnen, indem sie Gespräche mit Familienangehörigen führen, Fotos, Filme oder Dokumente sichten und entlang dieses Materials familiär bedeutsame Fakten, Erzählungen und Mythen sammeln.

Durch dialogischen Austausch in der Gruppe wird im Rahmen des Seminars ein reflexiver Raum eröffnet um:

- sich Fragen nach der eigenen Gewordenheit stellen zu können,
- die Primärgruppe Familie als wesentliche Komponente eigenen Erlebens ins Bewusstsein zu bringen,
- mögliche konflikthafte Erfahrungen aus der Ursprungsfamilie persönlich besser zu integrieren und
- aus diesen (Selbst-)Erfahrungen für zukünftige psychosoziale Arbeit lernen zu können.

ZEIT	Freitag, 30. April 2021, 17.30 - 21.00 u. Samstag, 1. Mai 2021, 09.00 - 19.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	€ 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende, APG•IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 280,-.  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at , Tel. 0699 17775772, Anmeldeschluss: 16.04.2021
TEILNEHMER/INNEN	8 - 20
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Selbsterfahrung Wahlpflicht, Propädeutikum: Selbsterfahrung

# 1-TÄGIGER SUPERVISIONS- UND SELBSTERFAHRUNGSTAG LINZ

DR.IN KATHARINA FISCHER  
ING.IN ANDREA SATZINGER-PLAPPART

1-tägiger Supervisions- und Selbsterfahrungstag mit offener Themenstellung

ZEIT	Samstag 15.05.2021; 10:00h-17:00h
ORT	Praxis Fischer, Bürgerstraße, 30, Linz, 4020
KOSTEN	150 Euro
	Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	per Mail an: <a href="mailto:fischer-katharina@gmx.at">fischer-katharina@gmx.at</a> Anmeldeschluss ist jeweils 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
TEILNEHMER/INNEN	Mind. 4
ANRECHENBARKEIT	9 EH Wahlpflicht
VORAUSSETZUNGEN	Keine

## **Praktische & theoretische Aspekte von Persönlichkeitsentwicklung im Fokus**

Viele Klient\*innen beginnen eine Psychotherapie, um unbewältigte/als lästig empfundene „Geschichten“ los zu werden. Wie lässt sich (auch unser eigenes) personales „geworden-sein“, „sein wollen“ und „werden können“ aus personenzentrierter Perspektive verstehen und unterstützen?

Zur Methodik: Einbringen eigener Erfahrung und eigenen Erlebens im vertrauensvollen Rahmen einer Kleingruppe; Reflexion vor dem Hintergrund grundlegender und aktueller personenzentrierter Literatur; Mögliche Formate/Plätze/Zeiten: Präsenz: max. 10, Fr: 16.00-20.30, Sa: 9.00-15.45; Hybrid: max. 4 online, Mi-Fr: 17.00-20.45; Online: max. 16, Mi-Fr: 17.00-20.45; Die Entscheidung über das Format fällt pandemiebedingt mind. 10 Tage vor Beginn; Co-Leitung: Dr.in Gerlinde Scheutz-Bernhard

Vorab-Lektüre:

Bohart, Arthur, 2013, The actualizing Person. In Cooper, M., O’Hara, M., Schmid, P. F.,Wyatt, G. (Hrsg.), The Handbook of person-centered Psychotherapy and Counselling (S. 84–101). New York: Palgrave Macmillan.

Elfner Peter, 2009, Aktualisierungstendenz als Entwicklungspotential im Alter, Person, 1, 13, 2009, 5-13

Goldmann, Birgit, 2014, Selbstanteile – eine Herausforderung in Theorie und Praxis der Personzentrierten Psychotherapie. Person, 18 (2), 127–138

Gutberlet, Michael, 2010, Zum Erfahren der Aktualisierungstendenz. Person, 14(2), 143–144

Gutberlet, Michael, 2018, Das „wahre“ Selbst als Erfahrung – das kongruente Selbst als wissenschaftliches Konstrukt dazu; Person 2018, Vol. 22, No.1, 32–42

Lukits, Gerhard, 2018, Gefangene des Selbst? Über Möglichkeit und Spielraum der Freiheit im Kontext der Persönlichkeitstheorie von Carl R. Rogers, Person, 2, 22, 2018, 114-122

Rogers, C. R., 1959, A theory of therapy, personalities and interpersonal relationships, as developed in the person-centred framework. In Koch, S. (ed.), Psychology: a study of a science, Vol. 3., Formulations of the person and the social concept, 184–256. New York: McGraw Hill.

Rogers, Carl R., 1961a. On becoming a person, a therapists view of psychotherapy, Houghton Mifflin, Boston bzw. Rogers C. R., 1961/2016. Die Eigenschaften einer hilfreichen Beziehung; In: Die Entwicklung der Persönlichkeit, Stuttgart: Klett-Cotta.

Schmid, Peter, F., 2005, Kreatives Nicht-Wissen. Person, 9 (1), 4–20.

Schmid, Peter, F., 2009, HIER BIN ICH“ Zu einem dialogischen Verständnis des Personzentrierten Ansatzes, Person 2 (2009) 155-165

Seneca, Lucius A. (58 n.Chr./1990). De vita beata. Stuttgart: Reclam.

Tudor, Keith, 2010, Alpha und Omega, oder: Umfasst die Aktualisierung den Tod?, in: Person 2/2010, S. 149-150

ZEIT	Präsenz: FR, 21.05.2021 (16.00-20.30), SA, 22.5.2021 (09.00-16.00); falls Ausgangsbeschränkungen: online MI-FR 19.-21.5.2021 (17.00-20.45)
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsengasse, 2, Graz, 8010
KOSTEN	Kosten: € 230,-; Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis zum 28.5.2021: € 207,- Konto: AT11 2081 5021 0145 4789; WS Geschichte/n
ANMELDUNG	dr.jasmin.novak@gmail.com Anmeldeschluss: 07.05.2021
TEILNEHMER/INNEN	PR/HY/ONL: max.10/14/16
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten, Propädeutikum (SE), Fachspezifikum: Wahlpflicht (SE, SUP, TH), Fort- & Weiterbildung

*„Angst ist für das Überleben unverzichtbar.“ – Hannah Arendt*

- Angst als notwendige Voraussetzung für das menschliche Überleben (Anthropologie)
- Angst als existenzielles Gefühl
- Angst als Zeichen für Inkongruenz
- Angst auf jemanden zugehen, Reaktion auf die eigenen Grenzen
- Angst, die das Leben bestimmt: als klinische Diagnose, in Form von diversen Ausprägungen von Angststörungen und Panikattacken
- über geschlechtsspezifische Zugänge/Unterschiede zu Angst
- Angst, die in Depression mündet, in Gefühllosigkeit und Selbstverlust
  
- Aggression als Counterpart von Angst
- über das komplizierte Zusammenspiel von Angst und Aggression
- Angst vor der eigenen Aggression
- Aggression als Möglichkeit Angst in Schach zu halten
- Angst als gegen sich selbst gerichtete Aggression, die Kontakt verhindert
- über den Zusammenhang von Angst und Vertrauen/Misstrauen

Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen suchen wir einen Zugang, der besseres Sich-Selbst und Andere Verstehen ermöglicht, wie auch die Beziehungsgestaltung bei Angststörungen und Depressionen zum Thema hat. Grundlage sind dabei die Möglichkeiten und theoretischen Hintergründe aus personenzentrierter Perspektive.

ZEIT	Samstag, 22. Mai 2021; 10:00 - 18h30 Sonntag, 23. Mai 2021; 10:00 - 14:00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	295,00 Euro 275,00 Euro Ermäßigung für APG-IPS Mitglieder, APG-IPS Fachspezifikum, APG Propädeutikum  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs MAS; renata.fuchs@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum: Selbsterfahrung, Praktikums-Supervision, Wahlpflicht Theorie a,b,c Propädeutikum: Selbsterfahrung, Praktikums-Supervision Gruppentherapie und Gruppenarbeit: Selbsterfahrung und Supervision

VORAUSSETZUNGEN | keine

### 35. Internationaler Personzentrierter Workshop

Dem klassischen Personzentrierten Ansatz von Carl Rogers verpflichtet, ist das Austria Programm europaweit der einzige Workshop, der kontinuierlich seit mehr als 40 Jahren die einzigartige Gelegenheit bietet, genuin personzentriertes Arbeiten kennenzulernen und weiter zu erforschen.

Es wurde als "La Jolla Programm in Österreich" seit 1978 entwickelt und ist dem klassischen Personzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers verpflichtet.

Grundsätzliches Ziel ist dabei, sich selbst als Person und im Verhalten gegenüber den Mitmenschen weiterzuentwickeln und persönliche wie politische Gestaltungsmöglichkeiten zu erlernen.

Dabei können insbesondere die Beziehungen innerhalb der Seminargruppe als Lern- und Wachstumschance wahrgenommen werden,

- den Personzentrierten Ansatz und seine personalen und sozialen Implikationen „in Aktion“ zu erleben und theoretisch und praktisch zu erlernen
- die eigene Person sowie eigenes und fremdes Kommunikationsverhalten besser zu verstehen und sich weiterzuentwickeln
- freier und kreativer handeln zu lernen und das Kommunikations- und Verhaltensrepertoire nachhaltig zu erweitern
- ganz verschiedenen Menschen zu begegnen, die sich nach Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung, Beruf und Kultur unterscheiden
- die Kunst der Gruppenleitung und die Möglichkeiten, für andere Menschen hilfreich zu sein, zu lernen
- die charakteristischen Bedingungen für kollektive Entscheidungsfindung und selbst gesteuertes Lernen in Gruppen zu erkennen
- die Entwicklung von (Groß- und Klein-)Gruppen und ihrer Strukturen zu verstehen und mitgestalten zu lernen
- gesellschaftliche und politische Gestaltungsmöglichkeiten zu erlernen.

#### *Literaturhinweise:*

- Peter F. Schmid, "Ein Kontrastprogramm" - Das La Jolla Programm, ein Personzentrierter Workshop, in: ders., [Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis, Bd. II](#), Paderborn (Junfermann) 1996, 411-424
- Peter F. Schmid, 25 Jahre Austria Programm — Der Personzentrierte Ansatz als persönliches und politisches Programm. Einige Lernerfahrungen ([pdf](#))
- Coulson, William R. / Land, Doug / Meador, Bruce, The La Jolla experiment. Eight personal views, La Jolla 1977

**Wichtiger Hinweis zur Übernachtung vor Ort:** Es gibt ausreichend Zimmer im Schloss, allerdings Doppelzimmer. Deshalb unsere Bitte: Zimmer zu zweit buchen, dann können alle Teilnehmer\*innen vor Ort wohnen. Buchung der Zimmer und der Vollpension bitte direkt vor Ort.

ZEIT	02.06.2021 - 09.06.2021
ORT	Schloss Zeillern, Schloßstraße 1, Zeillern, 3311
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 28. 2. 2021) € 698,- , Normalpreis € 748,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG-Propädeutikum • sonst Frühzahler*innen € 767,-, Normalpreis € 817,- . • Bei Übernachtung und Verpflegung (beides nicht verpflichtend) kommen die Aufenthaltskosten hinzu, die am Ort zu bezahlen sind. Ein geringfügiger Anteil an der Raummiete ist vor Ort zu bezahlen.  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	ab 2.11.2020 möglich, per Mail bei Mag. Peter Frenzel: frenzel@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	50 Stunden bzw. Arbeitseinheiten Selbsterfahrung • für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen des APG•IPS sowie für alle Aufnahmeverfahren: Pflicht und Wahlpflicht • für das Propädeutikum • für alle Aufnahmeverfahren • für Fort- und Weiterbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Richtlinien des Bundesministerium • für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen eingetragenen Psychotherapeuten (mit Zusatzbezeichnung) verlangen
VORAUSSETZUNGEN	keine

## Selbsterfahrungsgruppe

In dieser Selbsterfahrungsgruppe geht es um *Erleben* und um *Begegnung* – und zwar im einführenden, wertschätzenden und kongruenten Setting einer personzentrierten Gruppe. Wir erleben und erfahren, was es in uns selbst auslöst, wenn wir uns in einer Gruppe „wiederfinden“. Wir begegnen anderen und setzen uns mit ihnen auseinander. Wir können unsere Geschichte/n einbringen und das, was die Begegnung mit den anderen in der Gruppe in uns bewirkt, in unser Selbstverständnis und unser Leben „mitnehmen“.

Die Gruppe bietet also Raum, mehr über die eigenen Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung mit anderen zu erfahren, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu reflektieren. Was auch immer in der Gruppe besprochen wird, ist und bleibt vertraulich – damit wir uns wirklich öffnen und uns in der Gruppe und als Gruppe vertrauensvoll entwickeln können. Die Teilnahme ist an allen 3 Terminen (5.-7.6.2021 jeweils 16-21 Uhr) erforderlich – „Quereinsteige“ sind nicht möglich.

ZEIT	05.07.2020, 06.07.2020, 07.07.2020; jeweils 17.00 – 21.00; Falls Präsenz zu diesen Terminen nicht möglich sein sollte: online
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsengasse, 2, Graz, 8010
KOSTEN	€ 350,-; Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis 14.06.2021: € 300,- AT11 2081 5021 0145 4789
ANMELDUNG	dr.jasmin.novak@gmail.com Anmeldeschluss: 07.06.2021
TEILNEHMER/INNEN	max. 10
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten: Propädeutikum (SE), Fachspezifikum: Pflicht (SE); Fort- & Weiterbildung

## **Möglichkeiten & Grenzen „hilfreicher“ Beziehungen.**

Menschen in ihrer Entwicklung oder durch Krisen zu begleiten, bedeutet auch, ihnen gegenüber in einer spezifischen Form der Verantwortung zu sein. Wie wir selbst diese Verantwortung erfahren, wie wir sie vor dem Hintergrund personenzentrierter Theorieverständnisses einordnen können und welche ethischen Aspekte damit verbunden sind, wollen wir im Workshop erarbeiten.

Zur Methodik: Einbringen eigener Erfahrung und eigenen Erlebens im vertrauensvollen Rahmen einer Kleingruppe; Reflexion vor dem Hintergrund grundlegender und aktueller personenzentrierter Literatur; Mögliche Formate/Plätze/Zeiten: Präsenz: max. 10, Fr: 16.00-20.30, Sa: 9.00-15.45; Hybrid: max. 4 online, Mi-Fr: 17.00-20.45; Online: max. 16, Mi-Fr: 17.00-20.45; Die Entscheidung über das Format fällt pandemiebedingt mind. 10 Tage vor Beginn; Co-Leitung: Dr.in Gerlinde Scheutz-Bernhard

Vorab-Lektüre:

Brossi, Rosina, 2003, Unzeitgemäss? Gedanken einer Praktikerin zum Thema Langzeittherapien. *Person*, 7(1), 57–65.

Crisp, Ross, 2017, The person-centered approach and social ethics: a cautionary tale concerning persons seeking asylum in Australia, *PCEP*, 16, 3, 2017, 270-285

Holzbecher, Monika, Wittrahm, Andreas, 2008, Ethik in psychosozialen Berufsfeldern: Ein Thema für die Ausbildung im personenzentrierten Ansatz, *Person* 1 (2008) 5–11

Holzbecher, Monika, 2011, Sexualisierte Grenzverletzungen und deren Auswirkungen in unterschiedlichen Ausbildungskontexten, *Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung* 2/11, 92-93.

Kinigadner, Sonia, 2015. Sicher, sauber, schnell und schön – oder selbstbestimmt und unvollkommen. *Person*, 2, 79–80.

Rogers, Carl R., 1961a/1973, Ansichten eines Therapeuten zum guten Leben. In: *Die Entwicklung der Persönlichkeit* (S. 182–195). Stuttgart: Klett Cotta.

Schmid, Peter F., 2015, Person and society: towards a person-centered sociotherapy *PCEP*, 14, 3, 2015, 217-235

Schmid, Peter F., 2008, Resonanz – Konfrontation – Austausch. Personzentrierte Psychotherapie als kokreativer Prozess des Miteinander und Einander-Gegenüber. *Person*, 12(1), 22–34.

Speierer, Gert-Walter, 2006, Das Selbst als Garant und Störenfried der seelischen Gesundheit. *Person*, 10(1), 14–20.

Thorne, Brian. 2000, Spirituelle Verantwortung in einem säkularen Beruf. *Person*, 4(1), 23–31.

Wakolbinger, Christine, 2010, Die heilsame Beziehung: Resonanz der Therapeutin als Grundlage für empathisches Verstehen und Wertschätzen in der Personenzentrierten Psychotherapie. *Person*, 14(1), 21–31.

ZEIT | Präsenz: FR, 25.06.2021 (16.00-20.30), SA, 26.6.2021 (09.00-15.45); falls Ausgangsbeschränkungen: online MI-FR 23.-25.6.2021 (17.00-20.45)

ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsengasse, 2, Graz, 8010
KOSTEN	Kosten: € 230,-; Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis zum 28.5.2021: € 207,- Konto: AT11 2081 5021 0145 4789
ANMELDUNG	dr.jasmin.novak@gmail.com Anmeldeschluss: 11.06.2020
TEILNEHMER/INNEN	PR/HYB/ONL max.10/14/16
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten, Propädeutikum (SE), Fachspezifikum: Wahlpflicht (SE, SUP, TH), Fort- & Weiterbildung

**Pflichttheorieseminar AO 2020 1.2.2.**

*„Geschlecht ist eine Art Nachahmung, für die es kein Original gibt; in der Tat ist es eine Art Nachahmung, die den Begriff des Originals als eine Wirkung und Folge der Nachahmung selbst hervorbringt.“ Judith Butler*

In der personenzentrierten Theorie spielt das Thema Geschlecht/er so gut wie keine Rolle. In der psychotherapeutischen Beziehung treffen 2 Menschen als Personen aufeinander, in ihrem jeweils individuellen Sein: das ist die zentrale These.

In diesem Seminar soll die Bedeutung des Themas Geschlecht als Konstrukt auf der einen, als biologisch vorgegebene Bedingung des Menschseins auf der anderen Seite diskutiert werden. Was heißt es, sich einem Geschlecht zugehörig zu fühlen, welche kulturelle und gesellschaftliche Matrix liegt hinter dieser erlebten Identität, die nicht (oder doch) von der Biologie bestimmt ist.

ZEIT	Sonntag, 27. Juni 10:00 - 18h30
ORT	
KOSTEN	170,00 €
	Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs MAS; renata.fuchs@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Pflichttheorie 1.2.2.
VORAUSSETZUNGEN	keine

# DIE KUNST DER WAHRNEHMUNG, DER INTERPRETATION UND DER BEWERTUNG/BEURTEILUNG

RENATA FUCHS MAS

Voraussetzungen, um als Psychotherapeut\*in/Berater\*in professionell und hilfreich sein zu können bzw. die Grundlage für gelungene psychotherapeutische Diagnostik sind:

- genau wahrnehmen zu können
- verschiedene Formen der Wahrnehmung benennen zu können (Systematik der Wahrnehmung)
- den Einfluß der eigenen Gefühle und der eigenen Geschichte auf die Wahrnehmung zu berücksichtigen
- sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und die eigene Wirkung auf andere einschätzen zu können
- Wahrnehmung von Interpretation und Bewertung zu unterscheiden.

In dieser Gruppe soll den eigenen Gefühlen und Gefühlsregungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung Anderer Raum gegeben werden und dem Prozess, diese in Worte zu fassen, und zwar in die richtigen, für die jeweilige Person passenden Worte.

Dies ist die Basis dafür, den Unterschied und den Zusammenhang zwischen den eigenen Gefühlen, der Wahrnehmung von sich selbst und anderen, der Interpretation von Situationen und deren Beurteilung bewusst erleben, reflektieren und adäquat (für andere annehmbar) mitteilen zu können.

ZEIT	Freitag, 27. August 2020, 17.00 - 21.00 Samstag, 28. August 2020 10.00 - 18.30
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	€ 290,- € € 275,- € Ermäßigung für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, renata.fuchs@apg-ips.at Anmeldeschluss: 12.8.2021 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung und Praktikums-Supervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision und Theorie (a,b,c) • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision • Propädeutikum: Selbsterfahrung und Praktikums-Supervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Supervision • Fort- & Weiterbildung

**Demonstrationsgespräche – Supervision –  
Theorieentwicklung**

In diesem Seminar sollen nach genauer Beobachtung von direkt erfahrenen Beziehungsmomenten in Demonstrationsgesprächen (Videoaufzeichnungen) signifikante Sequenzen der erlebten Praxis (Methode der "kritischen Ereignisse") - vor dem Hintergrund ausgewählter personenzentrierter Theorieaspekte - reflektiert werden.

Durch den möglichen Wechsel von Innen- und Außenperspektive können dabei eigene implizite Handlungsprinzipien und -theorien mit ihren möglichen Konsequenzen im Beziehungsgeschehen bewusst werden, was eine differenzierte Weiterentwicklung des eigenen Aufgabenverständnisses als Beraterin, Supervisor oder Psychotherapeutin und die Entwicklung konkreter Interventionsprinzipien und -techniken ermöglicht.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 3. September 2021, 17.30 - 21.00 und Samstag; 4. September 2021, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	€ 260,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 285,-.  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772, Anmeldeschluss: 15.08.2021 (Nach Anmeldeschluss erhalten Sie nähere Informationen zugesandt.)
TEILNEHMER/INNEN	8 – 20
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht, Propädeutikum: Supervision

**4 Tage personzentrierte Selbsterfahrung /  
Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar**

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im "Hier-und-Jetzt" der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter/innen. Durch die Realisierung personzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter/innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaftiger Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.

Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:  
Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation,  
Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe.

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden

ZEIT	Donnerstag, 09. September 2021, 13.00 - 19.00 Freitag, 10. September 2021, 09.00 - 18.30 Samstag, 11. September 2021, 09.00 - 18.30 Sonntag, 12. September 2021, 09.00 - 13.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien

KOSTEN	<p>€ 350,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende. € 380,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG/IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst € 440,-</p> <p>Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.</p>
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at , Tel. 0699 17775772, Anmeldeschluss: 10.08.2021
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	<p>35 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Beratung &amp; Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Fort- &amp; Weiterbildung</p>

**EROTISCHE GEFÜHLE, EROTISCHES  
ERLEBEN VON  
PSYCHOTHERAPEUT\*INNEN  
ODER/UND VON KLIENT\*INNEN IN  
DER PSYCHOTHERAPEUTISCHEN  
BEGEGNUNG**

*RENATA FUCHS MAS  
ALEXANDER NIKODEMUS*

**Der Umgang mit erotischem Erleben, mit Flirt,  
Verliebtheit und/oder ‚Anmache‘ (in der  
personenzentrierten Psychotherapie)**

Wir möchten uns in diesem Seminar im Rahmen von Selbsterfahrung, Supervision und Theorie mit dem Erleben von sich angezogen fühlen bzw. erotischem, vielleicht sogar sexuellem Erleben innerhalb des psychotherapeutischen Prozesses auseinandersetzen. Es geht dabei um Gefühle, die wir als Psychotherapeut\*innen empfinden, die uns von Klient\*innen entgegengebracht werden und die wir erwidern oder auch nicht – beides kann uns verunsichern und verwirren und hat Einfluss auf den Prozess der Therapie. Ein Aspekt können dabei auch Grenzverletzungen (auf beiden Seiten) sein, die sich unterschiedlich auswirken. Fragen wie: Ist mein Angezogen sein spürbar? Verhalte ich mich anders? Habe ich mich genug abgegrenzt? Habe ich die Gefühle der/des Anderen bestärkt bzw. nicht deutlich genug abgewiesen? tauchen auf.

Im Seminar wollen wir darauf eingehen, wie wir den diversen Situationen, die sich in dem Kontext stellen können, professionell begegnen können und worauf sie eventuell hinweisen bzw. was sie bedeuten könnten. Welche Bedeutung die Geschlechterkonstellation haben kann.

Da dieses Thema naturgemäß ein supervisorisches ist, bieten wir auch Praktikumssupervision bzw. Supervision und einen kurzen Theorieteil an, in dem wir uns mit den damit in Zusammenhang stehenden personenzentrierten Themen: Kongruenz/Authentizität, Selbsteinbringung und Selbstöffnen auseinandersetzen wollen: Wie gehen wir mit eigenen Gefühlen im Allgemeinen während des therapeutischen Prozesses um? Unterscheidet sich der Umgang damit, wenn es sich dabei um erotische Gefühle gegenüber Klient\*innen handelt? Was sagt die personenzentrierte Literatur dazu?

ZEIT	Samstag, 18. September 2021, 10.00 – 18:30 Sonntag, 19. September 2021, 10.00 – 14:00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	€ 285,- Ermäßigung € 260,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at oder 0676 84841011 Anmelde- und Zahlungsschluss: 04. September 2021 oder nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie a/b/c • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Wahlpflicht Supervision • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • Fort- & Weiterbildung
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	<a href="https://www.psychotherapie-nikodemus.at/seminare/erotisches-gefuehle-erotisches-erleben">https://www.psychotherapie-nikodemus.at/seminare/erotisches-gefuehle-erotisches-erleben</a>

# THEORIESEMINAR C1 ZUSATZTERMIN

UNIV.-PROF. DR. CHRISTIAN KORUNKA

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personenzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personenzentrierte Salutogenese und Störungslehre. Personenzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet. Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

ZEIT	21.9. 2021, 28.9. 2021, 5.10. 2021, jeweils 17 bis 21 Uhr
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	240,- Euro für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst 260,- es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos an christian.korunka@tqs.at
ANRECHENBARKEIT	Theorie 15 Stunden, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar (AO 2020: anrechenbar für 4.1)
VORAUSSETZUNGEN	Theorieseminar A1,A2, B2 bzw. nach AO 2020 Theorieseminar 1.1. und 1.2

## **Personzentriertes Menschenbild und Ethik**

- Anthropologie: Was sind die Grundlagen des humanistischen Menschenbildes?
- Kommunikationstheorie: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation?
- Allgemeine Therapietheorie: Wie kann durch Personzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?
- Ethik: Welche Prinzipien liegen der Verantwortung für das eigene Handeln zugrunde?

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden?

Themen sind unter anderem:

- anthropologische Grundbegriffe (das personzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.)
- dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt?)
- epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?)
- motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?)
- der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie
- Fragen der Ethik in Zusammenhang mit (Personzentrierter) Psychotherapie

ZEIT	24.9., 15.10., 5.11. 2021 jeweils Freitag 17.00 – 20.45
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	255,00 EUR für APG•IPS-Teilnehmer*innen  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, pennauer@apg-ips.at Anmeldeschluss: 1. September 2021
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Theorie B1; AO 2020: 1.2.1 (plus 5 Stunden), individuell einsetzbar • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Theorie • SVOE: Wahlpflicht Theorie • Fort- & Weiterbildung



## Indikation und Diagnostik

- Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
- Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
- Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
- Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
- Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
- Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“

Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen.

Andererseits ist der ICD-10 in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Prozess?

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt

ZEIT	Samstag, 25. September 2021, 9.30-18.30, Sonntag, 26. September 2021, 9.30-13.30
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	EUR 240,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 270,-  Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, pennauer@apg-ips.at Anmeldeschluss: 1. September 2021
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Theorie C2 / 4.2 • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Theorie • SVOE: Wahlpflicht Theorie • Fort- & Weiterbildung